

Johannes Schaefer

Die Sprache der Populisten

Eine politikwissenschaftliche Sprachanalyse



Nomos

„Parteien und Wahlen“ – so der Titel der Reihe – sind zentral für die politische Willensbildung. Bei Wahlen entscheiden Bürgerinnen und Bürger darüber, wem sie die politische Führung anvertrauen. Wahl heißt allerdings immer: Herrschaft auf Zeit. Und Wahl heißt auch: Auswahl. Eine repräsentative Demokratie benötigt Parteien als Mittler zwischen der Bevölkerung und der Regierung. Diese dienen der politischen Führungsauslese, wollen politische Verantwortung übernehmen und sollen unterschiedliche Interessen artikulieren. Sie selbst sind dem Postulat der innerparteilichen Demokratie verpflichtet. Bei aller Kritik an ihnen: Eine demokratische Alternative zu ihnen gibt es nicht.

In dieser Reihe sollen Bücher mit einschlägigem Inhalt veröffentlicht werden: Monographien und Sammelbände. Dabei kann es sich um Themen handeln, denen grundlegende oder denen aktuelle Relevanz zukommt. Das Spektrum ist weit gespannt. Es reicht von Wahlanalysen über Studien zum Parteiensystem oder zu einzelnen Parteien. Auch die lange vernachlässigte Koalitionsforschung findet Berücksichtigung. Gleiches gilt für die Parlamentarismus- und die Wahlsystemforschung. Die Herausgeber wollen wichtige Analysen im Umkreis der Themen Parteien und Wahlen einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Parteienkritik und alternative Partizipationsformen als Herausforderungen für die Parteiendemokratie gehören dazu. Möge dieses Themenspektrum auf Interesse bei einem größeren Leserkreis stoßen: bei interessierten Beobachtern der Politik, bei Multiplikatoren der politischen Bildung und bei der Wissenschaft.

Parteien und Wahlen

herausgegeben von

Prof. Dr. Eckhard Jesse, Technische Universität Chemnitz

Prof. Dr. Roland Sturm, Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

Band 25

Johannes Schaefer

Die Sprache der Populisten

Eine politikwissenschaftliche Sprachanalyse



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Chemnitz, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-7081-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-2471-5 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Dieses Buch basiert auf meiner Dissertation, die ich im Dezember 2020 an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz eingereicht habe. Mein Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Prof. Dr. Tom Mannewitz und dem Zweitbetreuer Prof. em. Dr. Eckhard Jesse für die wissenschaftliche Begleitung der Arbeit. Prof. Dr. Eric Linhart danke ich für das dritte Gutachten. PD Dr. habil. Isabelle-Christine Panreck hat mit zahlreichen fachlichen Ratschlägen einen wichtigen Beitrag geleistet. Im „Doktorandenkreis“ unterzogen viele „Kollegen“ das Projekt mehrfach einer kritischen Überprüfung. Der Hanns-Seidel-Stiftung e. V., die diese Arbeit großzügig mit einem Stipendium unterstützte, gebührt ein herzliches „Vergelt’s Gott“. Besonders hervorheben möchte ich dabei Hans-Peter Niedermeier, Isabel Küfer und das Promotionskolleg, das Quelle vieler Ideen und Anregungen war. Großer Dank gebührt meiner Frau Arabella, ohne sie hätte ich den aufreibenden Wechsel zwischen Höhen und Tiefen nicht geschafft. Auch meine Großeltern und meine Geschwister Lena, Clara und Benedikt dürfen in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben: Danke. Meinen Eltern Iris und Thomas, die mich während der langen Jahre des Studiums immer unterstützt und mir Rückhalt gegeben haben, danke ich ganz besonders. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Gegenstand und Fragestellung	11
1.2	Forschungsstand	16
1.3	Aufbau	24
2	Populismus	27
3	Parteiensprache	33
3.1	Grundannahmen	33
3.2	Ebenen	37
3.3	Faktoren	43
4	Methodisches Vorgehen – Diskurslinguistik	45
4.1	Grundannahmen	45
4.2	DIMEAN	46
4.3	Analysemodell	49
	4.3.1 Quantitative Informationen	49
	4.3.2 Perspektive und Akteure	51
	4.3.3 Themen und Bewertung	53
	4.3.4 Argumentation	54
	4.3.5 Analyseschritte	56
5	Untersuchungsaufbau	59
5.1	Vergleich	59
5.2	Fallauswahl	61
5.3	Korpus	63
5.4	Formale Charakteristika des Materials	65

Inhaltsverzeichnis

6.	Kontext und Rahmenbedingungen	67
6.1	Historischer und politischer Kontext und Rahmenbedingungen	67
6.2	Spezifischer Kontext der Parteien	71
6.2.1	AfD – etablierte Kraft kommt in den Bundestag	71
6.2.2	Die Linke – rot-rot-grün oder Opposition?	73
6.2.3	CDU – Streit mit der Schwester und angeschlagene Vorsitzende	74
6.2.4	CSU – Machtkämpfe in München und Berlin	75
6.2.5	SPD – neue GroKo, ja oder nein? Jein!	76
6.2.6	FDP – Kampf um das Comeback	78
6.2.7	Bündnis 90/Die Grünen – endlich regieren?	79
7	Populistische Parteien	81
7.1	AfD	81
7.1.1	Positionierung und Akteure – die Alternative zur Oligarchie	81
7.1.2	Themen und Bewertung – Demokratie, Zuwanderung, Bevölkerungspolitik	86
7.1.3	Argumentation – Oligarchie beenden, Demokratie wiederherstellen	88
7.1.4	Zwischenfazit	90
7.2	Die Linke	91
7.2.1	Positionierung und Akteure – gegen die Rechten und die ganz große Koalition	91
7.2.2	Themen und Bewertung – Soziale Gerechtigkeit und Kapitalismus	95
7.2.3	Argumentation – für Menschen, gegen Sachen	98
7.2.4	Zwischenfazit	100
8	Nicht-populistische Parteien	101
8.1	CDU	101
8.1.1	Perspektive und Akteure – Partei der Mitte mit Merkel	101
8.1.2	Themen und Bewertung – Arbeit und Digitalisierung	106
8.1.3	Argumentation – Keine Experimente, CDU wählen	109
8.1.4	Zwischenfazit	110

8.2	CSU	110
8.2.1	Perspektive und Akteure – für Bayern, gegen links	110
8.2.2	Themen und Bewertung – Zuwanderung und Heimat	112
8.2.3	Argumentation – Klartext und klare Kante?	116
8.2.4	Zwischenfazit	117
8.3	SPD	118
8.3.1	Perspektive und Akteure – gegen rechts, aber für wen?	118
8.3.2	Themen und Bewertung – Gerechtigkeit als Hauptthema	121
8.3.3	Argumentation – Blässe und Gerechtigkeit als Plastikwort	123
8.3.4	Zwischenfazit	124
8.4	FDP	124
8.4.1	Perspektive und Akteure – Partei des Muts	124
8.4.2	Themen und Bewertung – Bildung, Digitalisierung, Europa	129
8.4.3	Argumentation – ohne die GroKo geht es besser	133
8.4.4	Zwischenfazit	134
8.5	Bündnis 90/Die Grünen	135
8.5.1	Perspektive und Akteure – Ansprache auf Augenhöhe	135
8.5.2	Themen und Bewertung – grün, grün, grün	140
8.5.3	Argumentation – gegen die schläfrige GroKo	143
8.5.4	Zwischenfazit	145
9	Sprachen der Parteien im Vergleich	146
9.1	Perspektive und Akteure	146
9.2	Themen und Bewertung	153
9.3	Argumentation	158
9.4	Zwischenfazit	161
10	Sprache der Populisten	167
10.1	Kollektivierung und Abwertung von Parteien	167
10.2	Aufspaltung des demos	169
10.3	Beschreibung einer beschädigten Demokratie	171
10.4	Zugespitzte Kernargumentation	171
10.5	Bessere Vergangenheit und Betrug am Volk	180

Inhaltsverzeichnis

10.6	„Klare“ Sprache	183
10.7	Ideologie schlägt Populismus	186
11	Potenzielle Spannungen zwischen Sprache der Populisten und Demokratie	192
11.1	Aufspaltung des <i>demos und populistische Demokratienotation</i>	192
11.2	Moralismus: Wer ist gut, wer ist böse?	196
11.3	Zwischenfazit	197
12	Schluss	198
12.1	Fazit	198
12.2	Offene Fragen	206
13	Quellen- und Literaturverzeichnis	209
13.1	Quellen	209
13.2	Literatur	209
14	Anhang	223